

**Bericht zur Erfüllung der  
Offenlegungsanforderungen  
nach § 26 a KWG und §§ 319 ff.  
Solvabilitätsverordnung (SolvV)**

**Raiffeisenbank Singoldtal eG**

**Angaben für das Geschäftsjahr 2010 (Stichtag 31.12.2010)**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Beschreibung Risikomanagement.....</b>	<b>3</b>
<b>Eigenmittel.....</b>	<b>3</b>
<b>Adressenausfallrisiko.....</b>	<b>4</b>
<b>Marktrisiko.....</b>	<b>7</b>
<b>Operationelles Risiko.....</b>	<b>7</b>
<b>Beteiligungen im Anlagebuch.....</b>	<b>7</b>
<b>Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch.....</b>	<b>8</b>
<b>Verbriefungen.....</b>	<b>8</b>
<b>Kreditrisikominderungstechniken.....</b>	<b>8</b>

## Beschreibung Risikomanagement

Unser Risikomanagement haben wir im Lagebericht dargestellt.

## Eigenmittel

Der Geschäftsanteil unserer Genossenschaft beträgt 150 EUR, die Pflichteinzahlung darauf beläuft sich auf 50 EUR. Die Haftsumme je Geschäftsanteil beträgt 500 EUR. Die Anzahl der Geschäftsanteile je Mitglied ist nicht begrenzt.

Die Angemessenheit des internen Kapitals beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestuftes Risiken monatlich am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten. Einzelheiten sind in der Beschreibung des Risikomanagements enthalten.

Unser modifiziertes verfügbares Eigenkapital nach § 10 Abs. 1d KWG setzt sich am 31.12.2010 wie folgt zusammen:

		Berichtsjahr TEUR
<b>Kernkapital</b>		7.591
davon eingezahltes Kapital - Geschäftsguthaben	630	
davon offene Rücklagen	5.479	
davon Sonderposten für allgemeine Bankrisiken nach § 340g HGB	1.500	
abzgl. gekündigte Geschäftsguthaben und Geschäftsguthaben ausscheidender Mitglieder	15	
abzgl. immaterielle Vermögensgegenstände	3	
<b>+ Ergänzungskapital</b>		3.823
./ Abzugspositionen nach § 10 Abs. 6 und 6a KWG und Sonstige		-
<b>= Modifiziertes verfügbares Eigenkapital</b>		11.414
<b>Drittrangmittel nach § 10 Abs. 2c KWG</b>		-

Folgende **Kapitalanforderungen**, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

<b>Risikopositionen</b>	<b>Eigenkapitalanforderung TEUR</b>
<b>Kreditrisiko</b>	
Institute	366
Unternehmen	796
Mengengeschäft	3.350
durch Immobilien besicherte Positionen	522
überfällige Positionen	64
Beteiligungen	92
von Kreditinstituten emittierte gedeckte Schuldverschreibungen	32
Sonstige Positionen	307
<b>Marktrisiken</b>	
Marktrisiken gemäß Standardsatz	271
<b>Operationelle Risiken</b>	
Operationelle Risiken im Basisindikatoransatz/Standardansatz	495
<b>Eigenkapitalanforderung insgesamt</b>	<b>6.295</b>

Unsere Gesamtkennziffer betrug 14,50 %, unsere Kernkapitalquote 9,65 %.

### **Adressenausfallrisiko**

Als 'notleidend' werden Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von 'in Verzug' verwenden wir nicht.

Der **Gesamtbetrag der Forderungen** (Bruttokreditvolumen nach Maßgabe des § 19 Abs. 1 KWG) kann wie folgt nach verschiedenen Forderungsarten aufgliedert werden:

<b>Forderungsarten (TEUR)</b>			
	Kredite, Zusagen u. andere nicht-derivate außerbilanzielle Aktiva	Wertpapiere	Derivative Instrumente
Gesamtbetrag ohne Kreditrisikominderungstechniken	115.545	34.056	-
<b>Verteilung nach bedeutenden Regionen</b>			
Deutschland	115.511	17.156	-
EU	10	11.897	-
Nicht-EU	24	5.003	-
<b>Verteilung nach Branchen/Schuldnergruppen</b>			
Privatkunden (Nichtselbstständige)	46.112	-	-
Firmenkunden	69.433	34.056	-
davon Land- u. Forstwirtschaft	11.129	-	-
davon Sonstige Dienstleistungen und freie Berufe	10.091	-	-
davon Kreditinstitute	15.923	30.108	-
davon Sonstige	24.877	3.948	-
<b>Verteilung nach Restlaufzeiten</b>			
<= 1 Jahr	27.329	4.115	-
> 1 bis 5 Jahre	25.969	19.959	-
> 5 Jahre	47.253	9.982	-
ohne Restlaufzeitengliederung	14.994	-	-

Alle hier nicht aufgeführten Branchen haben einen Anteil kleiner 10% je Forderungsart (Kredite, Wertpapiere oder derivative Instrumente).

#### **Angewendete Verfahren bei der Bildung der Risikovorsorge**

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Darstellung der **notleidenden Forderungen** nach **Hauptbranchen**:

Hauptbranchen	Gesamt- inanspruch- nahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rück- stellungen	Nettozuführung Auflösung Verbrauch von EWB/Rück- stellungen	Direkt- abschrei- bungen	Eingänge auf abgeschrie- bene Forderun- gen
TEUR							
Privatkunden	277	88		-	-8	-	9
Firmenkunden	-	-		-	-	-	-
davon Land- u. Forstwirtschaft	-	-		-	-	-	-
davon Sonstige Dienstleistungen und freie Berufe	-	-		-	-	-	-
Summe PWB			95				

Auf die Untergliederung nach Branchen wurde im Hinblick auf § 26a Abs. 2 KWG aus Vertraulichkeitsgründen verzichtet, da die Daten aus nur einer Geschäftsbeziehung resultieren und hierdurch Rückschlüsse gezogen werden könnten.

Darstellung der **notleidenden Forderungen** nach bedeutenden **Regionen**:

Bedeutende Regionen	Gesamt- inanspruchnahme aus notleidenden Krediten	Bestand EWB	Bestand PWB	Bestand Rückstellungen
TEUR				
Deutschland	277	88		-
Summe			95	

Entwicklung der **Risikovorsorge**:

	Anfangs- bestand der Periode	Fortschreibung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsellkurs- bedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
TEUR						
EWB	96	-	-8	-	-	88
PWB	223	-	-128			95

**KSA-Forderungsklassen**

Gegenüber der Bankenaufsicht wurde die Exportversicherungsagentur OECD nominiert. Für die bonitätsbeurteilungsbezogene Forderungskategorie Staaten wurde die OECD als Exportversicherungsagentur nominiert.

Der **Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte** vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungs-  
 techniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risikogewicht in %	Gesamtsumme der ausstehenden Forderungsbeträge (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
<b>0</b>	26.600	29.346
<b>10</b>	3.998	3.998
<b>20</b>	21.771	22.063
<b>35</b>	15.859	15.859
<b>50</b>	2.425	2.425
<b>75</b>	68.560	66.789
<b>100</b>	15.853	14.586
<b>150</b>	451	451
<b>Gesamt</b>	155.517	155.517
<b>Abzug von den Eigenmitteln</b>	-	-

#### Derivative Adressenausfallrisikopositionen

Unser Kontrahent in Bezug auf derivative Adressenausfallrisikopositionen ist unsere Zentralbank. Aufgrund des Sicherungssystems im genossenschaftlichen FinanzVerbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, verzichten wir bei diesen Geschäften auf ein kontrahentenbezogenes Limitsystem sowie auf die Hereinnahme von Sicherheiten. Unsere derivativen Adressenausfallrisikopositionen sind mit keinen Wiederbeschaffungswerten verbunden. Aufgrund § 10 c Abs. 2 KWG unterbleiben die sonstigen nach § 326 SolvV vorgesehenen Angaben.

#### Marktrisiko

Für die Risikoarten Zins, Aktien, Währung, Waren und Sonstige stellen sich die Eigenmittelanforderungen wie folgt dar:

Risikoarten	Eigenmittelanforderung (TEUR)
Währung	271

#### Operationelles Risiko

Die Eigenmittelanforderungen für das operationelle Risiko werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäß § 271 SolvV ermittelt.

#### Beteiligungen im Anlagebuch

Das Unternehmen hält ausschließlich Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes, sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben.

Einen Überblick über die **Verbundbeteiligungen** gibt folgende Tabelle:

Beteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Gruppe A			
Börsengehandelte Positionen	10	33	33
Nicht börsengehandelte Positionen	1.138	1.430	

Die auf Grundlage der Bilanzierung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch bestehenden latenten Neubewertungsgewinne betragen 316 TEUR.

Mit Feststellung des Jahresabschlusses 2010 werden davon keine latente Neubewertungsreserven i.S.v. § 10 Abs. 2b S. 1 Nr. 6 und Nr. 7 KWG dem haftenden Eigenkapital zugerechnet.

## Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei einer Drehung der Zinsstrukturkurve. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Für die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos werden die von der Bankenaufsicht vorgegebenen Zinsschocks von + 130 Basispunkten bzw. ./ 190 Basispunkten verwendet. Aufgrund der Art des von uns eingegangenen Zinsänderungsrisikos sind Verluste jedoch nur bei steigenden Zinssätzen zu erwarten.

	Zinsänderungsrisiko (TEUR)	
	Rückgang des Zinsbuchbarwerts	Erhöhung des Zinsbuchbarwerts
<b>Summe</b>	1.513	-

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß der institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.

Zur Ermittlung der Auswirkungen von Zinsänderungen verwenden wir folgende Zinsszenarien:

Szenario 1: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve + 100 BP

Szenario 2: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve - 100 BP

Szenario 3: Parallelverschiebung der Zinsstrukturkurve + 300 BP

	Zinsänderungsrisiko (TEUR)	
	Rückgang der Erträge	Erhöhung der Erträge
<b>Szenario 1:</b>	76	-
<b>Szenario 2:</b>	-	33
<b>Szenario 3:</b>	232	-

Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus monatlich gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

## Verbriefungen

Verbriefungen bestehen nicht.

## Kreditrisikominderungstechniken

Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen machen wir keinen Gebrauch.

Unsere Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Kreditrisikostategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden.

Die von uns implementierten Risikosteuerungsprozesse beinhalten eine regelmäßige, vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten.

Für die Bewertung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten haben wir Beleihungsrichtlinien eingeführt. Diese entsprechen den Richtlinien des genossenschaftlichen Finanzverbundes zur Bewertung von Kreditsicherheiten.

Folgende Hauptarten von Sicherheiten werden von uns für die Zwecke der Solvabilitätsverordnung als Sicherungsinstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht:

- a) Gewährleistungen / Lebensversicherungen
  - Bürgschaften und Garantien
  - Bareinlagen bei anderen Kreditinstituten
  - an uns abgetretene oder uns verpfändete Lebensversicherungen
  
- b) Finanzielle Sicherheiten
  - Bareinlagen in unserem Haus
  - Einlagenzertifikate unseres Hauses
  - Schuldverschreibungen der öffentlichen Hand
  - Schuldverschreibungen von Kreditinstituten und Unternehmen
  - Aktien, die in einem Hauptindex einer Wertpapier- oder Terminbörse enthalten sind

Wir berücksichtigen diese Sicherheiten entsprechend der einfachen Methode für finanzielle Sicherheiten, bei der der besicherte Teil das Risikogewicht des Sicherungsgebers erhält.

Bei den Gewährleistungsgebern für die von uns risikomindernd angerechneten Gewährleistungen handelt es sich hauptsächlich um

- öffentliche Stellen (/Zentralregierungen, /Regionalregierungen, /örtliche Gebietskörperschaften),
- inländische Kreditinstitute,

Kreditderivate werden von uns genutzt.

Als Gegenpartei bei Kreditderivaten fungiert ausschließlich die DZ BANK AG.

Innerhalb der von uns verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherungsinstrumente sind wir lediglich unbedeutende Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen eingegangen.

Für die einzelnen **Forderungsklassen** ergeben sich folgende Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten:

Forderungsklassen	Summe der Positionswerte, die besichert sind durch berücksichtigungsfähige	
	Gewährleistungen / Lebensversicherungen	finanzielle Sicherheiten
Mengengeschäft	1.049	722
Unternehmen	-	1.267

# **Offenlegungsbericht i. S. d. Instituts-Vergütungsverordnung**

## **Raiffeisenbank Singoldtal eG**

### **Beschreibung des Geschäftsmodells**

Wir sind eine regional tätige Genossenschaftsbank. Unsere Bilanzsumme betrug zum 31. Dezember 2010 126 Mio. Euro.

Im Rahmen des Kundengeschäftes wird insbesondere das Kredit- und Einlagengeschäft sowie das Wertpapierdienstleistungsgeschäft betrieben. Das Vermittlungsgeschäft erfolgt überwiegend mit unseren Partnern aus dem genossenschaftlichen Finanzverbund. Die Eigenanlagen konzentrieren sich auf die Liquiditätsanlage. Handelsbuchgeschäfte werden nicht abgeschlossen.

Unsere Geschäftstätigkeit beschränkt sich weitgehend auf die Kunden aus unserem regional abgegrenzten Geschäftsgebiet. Im Eigengeschäft werden nur in banküblichen Umfang Wertpapiere von Emittenten mit Sitz im Ausland von uns gehalten.

### **Angaben zur Einhaltung der Anforderungen der Instituts-Vergütungsverordnung**

Die Vergütung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet sich grundsätzlich nach dem Manteltarifvertrag und Vergütungstarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie genossenschaftliche Zentralbanken. In Einzelfällen gewähren wir über die tariflichen Zahlungen hinausgehende fixe Gehaltszulagen. Diese sind im Wesentlichen abhängig von der Erfahrung und der qualifizierten Aufgabenwahrnehmung des Mitarbeiters.

Darüber hinaus gibt es übertarifliche variable Sonderzahlungen, deren Bezahlung und Höhe abhängig sind von der Ergebnisentwicklung der Gesamtbank. Die Entscheidung wird durch Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam getroffen und in Form einer einmaligen Vergütung gewährt.

Fixe und variable Vergütungen unserer Mitarbeiter stehen in einem angemessenen Verhältnis zueinander; negative Anreize zur Eingehung unverhältnismäßig hoher Risikopositionen entstehen dadurch nicht, weil der überwiegende Teil der Vergütung fix gezahlt wird.

Unsere Vergütungsregelungen sind konform mit unseren strategischen Zielsetzungen. Dies bedeutet, dass unsere Mitarbeiter und unsere Geschäftsleitung eine angemessene Festvergütung für ihre Tätigkeit erhalten und dass – soweit variable Vergütungsbestandteile gezahlt werden – die Grundsätze der Auszahlung im Einklang mit den strategischen Zielen stehen und insbesondere auch auf ein nachhaltiges Wirtschaften des Unternehmens ausgerichtet sind.

Unser Vergütungssystem setzt keine Anreize zur Eingehung von unverhältnismäßigen Risiken. Aufgrund unseres risikoarmen Geschäftsmodells tragen nur die Geschäftsleiter Risikoverantwortung.

Im Bereich der Kontrolleinheiten setzen wir über das Vergütungssystem keine Anreize, die der Überwachungsfunktion zuwider laufen, da wir zu einem hohen Anteil fix vergüten.

Unsere gesamten Personalbezüge (GuV) einschließlich sozialer Abgaben und betrieblicher Altersvorsorge betragen 1.978 T€ (inklusive Tarifvergütung).

Der Anteil der fixen Vergütungsbestandteile betrug 98 %, der Anteil der variablen Vergütungsbestandteile betrug 2 % = 40 T€ (inklusive Tarifvergütung nach VTV).

Eine variable Vergütung erhielten 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.